

# MILCHBÜEHLI

DIE FALSCHSEXUELLE ZEITSCHRIFT DER MILCHJUGEND

#39 | JUNI 2021 | SOLIDARITÄTSPREIS 2.- | ABBONNEMENT 20.- IM JAHR | MILCHJUGEND.CH/ABO

# Milchbüechli #39

# INHALT

Editorial	3	Kontakte, Infos und Beratungen	22
Rückblick Milchball	4	QUEER SEX	23
Interview mit Eduard Louis	6	Jugendgruppen & Studitreffs	24
Mehr als Queer - Klassismus	8	Hier findest du das Milchbüechli	25
Bin ich richtig? Bisexualität.	10	Der Jugend erste Male	26
Lockdown-Liebe: Ein Buchtipp	11	Kalender	27
Solidarity Forever!	12		
Poster	14		
Julie d'Aubigny und das Auto der Zeit	16		
Buchstabensalat-Rätsel	19		
„Bee“ – aus der Interviewreihe zu Sprache und Geschlecht	20		

## **Mitarbeit an dieser Ausgabe**

### Textredaktion

Kathrin Cornu, Elsa Käser, Anna Meier, Ella Mundinger, Anna Püntener

### Bildredaktion

Ronnie Zysset

### Layout

Ra Fankhauser, Mischael Escher

### Lektorat

Luzia Brändli, Pascal Pajic, Mel Kunz

### Titelbild

Fotograf\_in: Linda Roy Mürset, alle (24)  
Abgebildet: Nicolas (@nycqlas), Tenzing (@tenzingck), Vivienne (@vivienne.oesch)

### Impressum

Milchbüechli,  
Falschsexuelle  
Zeitschrift der  
Milchjugend  
milchjugend.ch  
redaktion@  
milchjugend.ch  
ISSN 2296-3251  
Heft Nr. 39  
Februar 2022

### Herausgeber\_in

Milchjugend.  
Falschsexuelle Welten  
CH-8000 Zürich  
info@milchjugend.ch

Auflage: 5000  
Druck Merkur  
Zeitungsdruck AG,  
Langenthal  
Nächste Ausgabe:  
Juni 2022

## **Milchjugend. Falschsexuelle Welten**

Wir sind die Jugendorganisation für lesbische, schwule, bi, trans und asexuelle Jugendliche und für alle dazwischen und ausserhalb.

Für alle Jugendliche, die sich eigene Welten gestalten wollen, die so gar nicht normal sind – eben falschsexuell! Welten, in denen wir uns frei fühlen und in denen wir uns ausprobieren können.

[milchjugend.ch](http://milchjugend.ch)

 [milchjugend](https://www.facebook.com/milchjugend)

 [@milchjugend](https://www.instagram.com/milchjugend)

**Du hast das Milchbüechli abonniert und bist  
Umgezogen oder hast deinen Namen angepasst?  
Kein Problem! Ändere hier deine Angaben:**  
[milchjugend.ch/adresse](http://milchjugend.ch/adresse)  
[milchjugend.ch/name](http://milchjugend.ch/name)

# EDITORIAL



## Happy Birthday!

*Liebe\_r Leser\_in*

Das Milchbüechli gibt es jetzt 10 Jahren – unsere eigene Zeitschrift, in der wir unsere queere Kultur feiern, nachdenken, lachen, malen, layouts, schreiben und uns ausprobieren können. Das Milchbüechli ist ein Ort, an dem wir uns eine eigene Welt erschaffen – ob das beim Mitwirken an der Entstehung des Hefts ist, oder beim Lesen. Danke, bist du ein Teil davon, es ist schön, dich dabei zu haben! Gemeinsam sind wir stark, mutig und so richtig queer – heute und in all den vielen Jahre, die noch kommen werden.

Ganz viel Spass beim Lesen, Entdecken und Nackdenken.

Alles Liebe

Die Redaktion

# Rückblicke

Wir lassen den Milchball 2021 mit verschiedenen Stimmen Revue passieren.

## Milchball



*Der Milchball war für mich einer der ersten queeren Orte in der Schweiz. Für alle war Platz: Ich habe selten so viele verschiedene queere Menschen an einem Ort gesehen, die alle zusammen feiern. Ein Abend zum Rauskommen, Durchatmen, um dann müde, aber mit neuer Energie, nach Hause zu gehen.*

– Johanna

«Am 21. November fand der Milchball im Theater Neumarkt in Zürich statt. Der Milchball wurde inspiriert von den Kreisbällen, welche in den 40er bis 60er Jahre stattfanden.

**Mit dem Milchball wird also ein Stück queere Tradition weitergeführt, das auch 2021 natürlich nicht fehlen durfte!** Die Location war wie immer schön dekoriert und die Stimmung wunderbar. Viele talentierte Menschen traten in dieser Nacht auf. Das Programm umfasste: Mona Gamie, The Heart Throb Mob mit JoDyking, Chris Crippling & Tallboy, Paprika, Milky Diamond. **Mein Highlight dieses Jahr ist der Heart Throb Mob – ein Kollektiv von Drag Kings und Drag Quings.»**

– Nicola

«Für mich war es der erste Milchball und ein wunderschönes Erlebnis. Ich habe lange überlegt, ob ich trotz der Pandemie hingehen soll, aber es hat richtig gutgetan, diesen Safe Space zu erleben und sich als queeres



Paar so frei bewegen zu können. **Egal ob wir mit Freund\_innen reden wollten, tanzen oder Drag-Shows geniessen – für alles gab es Raum.**

Ich freue mich schon jetzt auf den nächsten Ball!»

– Ella



«*Persönlich bin ich ja der Meinung, dass 00er-Hits die beste Ausgangsmusik ist und bin nicht von dieser Meinung abzubringen! Der Milchball hat das noch verstärkt: **Es gibt nichts Grossartigeres, als herausgeputzte, wunderschöne Queers, die zu Single Ladies tanzen, Hit me Baby one more time mitsingen oder bei Born this way den Refrain herauschreien.** In solchen Moment wird mir immer wieder klar, wie sehr ich unsere zauberhafte, lebendige Community liebe und wie stolz ich bin, zu all diesen wunderbaren Menschen dazuzugehören.»*

– Anna



# Kritik & Grosszügigkeit

Eins gerade mal vorweg: Ich bin richtig Fan von Edouard Louis. Als letzten November eine Lesung in Zürich angekündigt wurde, habe ich mir blitzschnell Tickets besorgt. Ein Freund von mir witzelte, ich könne ja ein Interview mit ihm organisieren, wenn ich ihn so dringend treffen wolle. Genau das habe ich gemacht.

Text & Illustration: Claudio Näf

Edouard Louis ist ein Schriftsteller, aufgewachsen in einem kleinen Dorf im Norden Frankreichs. Mit lockerer Sprache bieten seine Bücher einen tiefen Einblick in die Erlebnisse eines schwulen Mannes aus der Arbeiter\*innenklasse. Mit meinen 28 Jahren - ein Jahr jünger als Edouard Louis - scheint mir die Homophobie, das prekäre Familienverhältnis und die Identitätssuche des Autors ungeheuer vertraut. Als er plötzlich vor mir steht, kribbelt es unter meiner Haut. Weil ich so überwältigt bin,

fange ich einfach von vorne an. Dort, wo mein queeres Leben begonnen hat und seines vielleicht auch.

## Mythologien und Lügen

Früher wurde Edouard Louis bespuckt, die Klassenkamerad\*innen riefen ihm Schwuchtel hinterher. Nun sitzt er vor mir in der Hotellobby, wir haben beide die Fingernägel lackiert und ich frage ihn, ob er denn heute glücklich ist, schwul zu sein. «Ich bin nicht nur glücklich weil ich meinen Alltag geniessen kann und weil ich

viel mehr Freiheit in der Community spüre, sondern auch, weil mich rückblickend genau dieses Leiden und die Erniedrigung gerettet haben, seltsamerweise.»

Seine Antworten sind ehrlich und direkt, doch schnell merke ich auch, dass Edouard Louis gerne tiefer gräbt, wenn er sich mit sich selbst und seiner Vergangenheit auseinandersetzt. Die schlimmen Erfahrungen seiner Kindheit will Edouard Louis auf keinen Fall entschuldigen. Er präzisiert: «Meine Erfahrung als schwuler Junge

wird zu einem Weg, die Mythologien und Lügen rückgängig zu machen, die über die Welt erzählt werden, in der wir leben.»

Der Diskurs zum Coming-Out ist für ihn vielschichtiger, als er in der Öffentlichkeit ausfällt. Geschichten wie Billie Elliot, über brillante Kinder, die am falschen Ort aufgewachsen sind, verfälschten die Art, wie Edouard Louis über sein Coming-Out nachdenkt. Dabei spielen die Klassenunterschiede eine wichtige Rolle:

«Wie gewalttätig es ist, zu sagen, ich sei anders geboren. Was, meine Schwester war dumm? Meine Mutter war weniger Bürgerin als ich? Das ist absurd und gewalttätig. Und meine Art des Erzählens soll diese Gewalt rückgängig machen, die häufig mit solchen Geschichten über Flucht kommt.»

Die Verlierer sind die Gewinner

Beim Zuhören muss ich immer wieder schmunzeln. Ähnlich wie beim Lesen seiner Bücher fühle ich mich bestärkt, wenn Edouard Louis von seiner mühseligen Vergangenheit erzählt. Obwohl er früher gelitten hatte, kann er erstaunlicherweise Gutes daraus schöpfen. Als ich frage, ob es denn nicht unglaublich schwierig für ihn war, widerspricht er mir und meint, seine Selbstfindung war wunderschön: «Ich glaube es ist sehr reizvoll für schwule Männer, die sich im Widerspruch zur männlichen Identität fühlen, die von ihnen im Alltag erwartet wird... seltsamerweise, bevor ich überhaupt das Wort schwul kannte, oder die Idee einer schwulen Community, war ich spontan angezogen zu dem, was ich später als Teil einer schwulen Community erkennen würde.»

Er erzählt von Ikonen wie Britney Spears oder Simone de Beauvoir, die ihm seine Existenz (oder seinen Körper, wie er sagt) ermöglichten und ihn in seiner schwulen Subjektivität prägen. Tatsächlich kenne auch ich

das Befreiungsgefühl, wenn ich mich mit anderen Queers über ebendiese Ikonen aus der Kindheit austausche. Dieses Phänomen wird mir noch klarer, als Edouard Louis mir seine Erklärung liefert: «Ich bin lieber auf der Seite von Simone de Beauvoir als auf der Seite meines Vaters», meint er. «Du hast mich erniedrigt, aber du wusstest nicht, dass ich zu einer wundervollen Gruppe gehöre. Und wundervollen Menschen. Und du wusstest es nicht und jetzt weiss ich es und es ist eine Rache gegenüber all den erniedrigenden Gefühlen, durch die ich gegangen bin.»

Aus Scham wird Stolz, aus Erniedrigung Rache. Früher waren wir die Verlierer, doch eigentlich haben wir gewonnen.

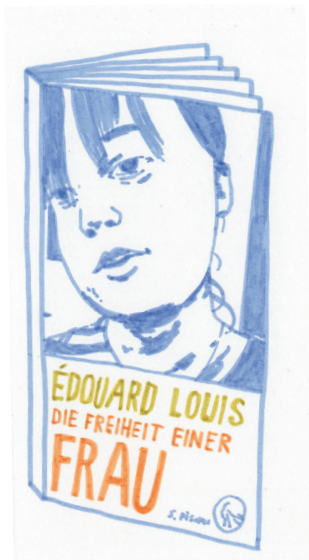
Ansprüche

«Wie es für mich wäre, wenn ich heute 17 Jahre alt wäre? Ich glaube, es wäre schwieriger.» Wir reden über die heutige LGBT+ Community und Edouard Louis distanziert sich klar von der Floskel, dass heute alles besser wäre. Edouard Louis engagiert sich neben seiner Tätigkeit als Schriftsteller auch in der Black-Lives-Matter Bewegung und war mit den Gelbwesten auf der Strasse - und trotzdem nimmt er andere LGBT+ Aktivist\*innen in Schutz, die weniger intersektional sind und innerhalb der Community kritisiert werden: «Sie können nicht nur LGBT Aktivist\*innen sein, sie müssen zeigen, dass sie auch antikapitalistisch sind, antirassistisch. Und ich will, dass sie das sind. Aber an welche Bewegung haben wir die selben Ansprüche? Und was sagt dies darüber aus, wie die Gesellschaft LGBT Menschen wahrnimmt? Diese Art der Kritik kann ein Weg sein, Menschen zu eliminieren, anstatt sie willkommen zu heissen.»

Natürlich gäbe es auch Wege, die queere Community zu kritisieren und gleichzeitig grosszügig zu bleiben, meint er. Um auf Lösungen zu kom-

men, landen wir über Umwege plötzlich bei Drag Shows: «Es so gut zu versuchen, wie wir können, politisch, als Gruppe, es zusammen zu versuchen; Das ist, was eine Drag Show ist. Und das ist insbesondere stark!»

Als ich ihn frage, ob er denn selbst schon einmal Drag ausprobiert hat, verneint Edouard Louis. Er würde es aber gerne einmal probieren. Wir lachen und fühlen uns verbunden. Ein Hoffnungsschimmer breitet sich in mir aus.



In seinem neuesten Buch schreibt Edouard Louis über die Beziehung mit seiner Mutter. Mittels Erinnerungen und Anekdoten versucht er zu rekonstruieren, wie eine Frau sich im Arbeiter\*innenmilieu zurechtfinden muss - und wie sie davon loskommt.

Die Freiheit einer Frau ist in jetzt in Buchhandlungen aller Art erhältlich.

# MEHR ALS QUEER

## Queers gegen Klassismus

### Was hat die queere Bewegung mit Klassismus zu tun und wer sind die „Proll-Lesben“?

Was ist eigentlich Klassismus und was hat das mit uns, der queeren Community, zu tun? Der Begriff „Klassismus“ entstand analog zum Rassismus- und Sexismusbegriff und bezeichnet die Unterdrückung und Abwertung aufgrund der Klasse. Tanja Abou (queere Poverty-Class Akademikerin und Gründungsmitglied des Instituts für Klassismusforschung und vieles mehr) definiert Klassismus als „*systematisches abgeschnitten werden von Ressourcen wie Geld, Bildung, Anerkennung, Teilhabe aufgrund der Klassenposition oder der Klassenherkunft.*“ Mit der Klassenposition ist gemeint, ob eine Person abhängig ist von Lohnarbeit, studieren kann, mehr als genug

Geld zum Überleben hat oder sogar so reich ist, dass die Person gar nicht erst arbeiten muss. *Die Klassenherkunft bezeichnet, ob mensch schon in einer reicheren Klasse aufgewachsen ist* und somit die Verhaltensregeln der Gebildeten und Reichen kennt, oder ob mensch ein sogenanntes „Arbeiter\_innenkind“ ist, und somit alles neu und unbekannt ist, wenn mensch studiert oder sonst gesellschaftlich „aufsteigt“.

### Armut und Queersein

Okay, und was hat das jetzt mit dem Queersein zu tun? Erstens: *queere Menschen sind häufiger, leider viel häufiger, von Armut betroffen als cis-hetero Menschen*, insbesondere cis-hetero Männer. Am allerhäufigsten und härtesten trifft es trans Personen und lesbische Menschen. Somit erfahren viele queere Menschen Diskriminierung und Ausschluss nicht nur weil sie queer sind, sondern zusätzlich wegen ihrer Klassenposition. Zudem passiert es, dass in der queeren Bewegung Klassismus vorkommt. Zweitens ist die Entstehung des Begriffs „Klassismus“ und der Kampf dagegen eng verbunden mit feministischen und lesbischen sowie anti-rassistischen Bewegungen. Auch wenn zum Thema Klassismus oftmals

### Empfehlungen für alle, die das Thema interessiert:

**Podcast:** «The Lesbian Gaze»,  
Episode «Queere Klassenfahrt»

**Bücher:** «Stone Butch Blues»  
von Leslie Feinberg, «Die Bedeutung von Klasse» von Bell Hooks

**Vortrag:** «Queer/feministische Perspektiven auf Klassismus» von Francis Seeck





# Was ist «Intersektionalität»?

Menschen werden wegen **verschiedensten Eigenschaften diskriminiert**, z.B. auf Grund von ihrem Alter, Geschlecht, ihrer Religion, sexuellen und/oder romantischen Anziehung, Herkunft, Race, Behinderung oder ihrem sozioökonomischen Status. Oft werden Menschen aufgrund mehrerer dieser Eigenschaften diskriminiert. **Mit einem intersektionalen Ansatz wird versucht, Zusammenhänge dieser Mehrfachdiskriminierungen wissenschaftlich und praktisch zu beschreiben.**

Intersektionalität ist im 19. Jh. aus dem Feminismus entstanden, da viele Schwarze und queere Frauen nicht in feministische Forderungen einbezogen wurden. 1989 hat **Kimberlé Crenshaw** die Theorie festgehalten.

Tipp: „The urgency of intersectionality | Kimberlé Crenshaw“ auf Youtube

cis-hetero Männer zitiert werden, ist die Auseinandersetzung mit Klassismus nicht von queerfeministischen Kämpfen zu trennen. Im deutschsprachigen Raum taten sich die „Prolo-Lesben“ oder „Proll-Lesben“ in den 80er und 90er Jahren in Berlin zusammen, um die bürgerliche Dominanz innerhalb der damaligen FrauenLesben Bewegung zu kritisieren.

## „Prolo-Lesben“ bildet Banden!

Auf einem Flyer der Berliner Proll-Lesben Gruppe steht: „Du wirst nur „verstanden“ + ernst genommen wenn du die richtige Sprache benutzen kannst (perfektes Deutsch) zusammenhängend, logisch, analytisch dich ausdrücken kannst. d.h. du musst auch eine bestimmte Art zu denken draufhaben (höhere Schule, Uni).“ **Sie kritisieren, dass die Szene oft von sogenannten Mittelschichts Rede- und Verhaltens-**

**weisen dominiert wurde, sie als proletarische Lesben aber nicht viel Gehör bekamen.** Viele hätten das Gefühl, das wäre ihr eigenes Problem, da sie nicht so gut im Reden seien. Dabei handelte es sich um ein strukturelles Klassismus: Ärmere Menschen ohne Bildungszugang bekamen in der Bewegung weniger Anerkennung. Für sie war die Teilhabe schwieriger. Um diese Unterdrückung sichtbar zu machen und umzustürzen trafen sich die „Prolo-Lesben“ und tauschten Erfahrungen aus, organisierten Workshops und Demos, schrieben ihre Kritik auf und trugen die Texte in die Öffentlichkeit. Sie gingen das Problem aber auch auf Ebene der finanziellen Ressourcen an und schufen ein Ausgleichskonto, auf das reichere Lesben einbezahlten und ärmere Lesben anonym Geld abheben konnten.

**Dieses Bewusstsein dafür, dass innerhalb der queeren Community unterschiedliche Perspektiven existieren und nicht alle Zugang zu denselben Ressourcen haben ist wichtig.** Genauso wichtig ist es, sich immer wieder daran zu erinnern, dass unsere Kämpfe zusammengehören und deshalb nur zusammen und intersektional bestritten werden können.

**Du bist  
queer und ...?  
Dann schreib uns!**

Berichte von deinen Erfahrungen, Gedanken und Fragen. Meld dich:

[ella@milchjugend.ch](mailto:ella@milchjugend.ch)



Ella Mündinger, sie/ihr (22)  
Studentin aus Wettingen  
insta: @porz.ella.n

Illu: Ra (22)  
insta: @digitalerrabe

# Bin ich richtig?

## Mein Weg zur Sicherheit



**Dass ich nicht nur auf Jungs stehe, habe ich bereits in der fünften Primarklasse gemerkt.** Damals war ich mit meiner besten Freundin im Kino. Wir haben uns „Die Wilden Hühner und die Liebe“ angesehen. Eine der Mädchen-Gang, Wilma, verliebt sich darin

in ein Mädchen. Zuerst wollte sie ihren Freundinnen nichts davon sagen, doch sie fanden es heraus. Schlussendlich wurde es von allen akzeptiert und es gab ein Happy End. Das hat in mir unglaublich viel ausgelöst. Denn da habe ich realisiert, dass das auch eine Möglichkeit ist. Ich habe meinen ganzen Mut zusammengefasst und den Arm um die Schulter meiner besten Freundin gelegt. Ich war verliebt in sie.

**Für mich war es immer ganz normal, nicht nur in Jungs verliebt zu sein.** Ich kannte keinen Begriff dazu, fühlte mich aber wohl damit und hatte keine Angst etwas zu verbergen. Irgendwann stolperte ich dann über das Wort bisexuell und nahm das für mich an. Auch wenn ich für mich ganz im Reinen war mit meiner sexuellen Orientierung, merkte ich immer mehr, dass von Aussen Kritik, Unverständnis oder gar Wut kam. Von „Also stehst du mehr auf Männer oder mehr auf Frauen?“ bis hin zu „Du bist eigentlich ja lesbisch, aber du möchtest es einfach nicht einsehen.“ Musste ich mir allerlei anhören. Scheinbar wurde dieses „beides“ einfach nicht akzeptiert. Oft wurde meine Bisexualität fest sexualisiert. Viele hatten das Gefühl, dann mitmachen zu können. Nein. Oder

ja, vielleicht, wenn alle einverstanden sind. ;-) Von meiner Familie wurde es als Trend abgestempelt. So à la: „Das ist jetzt nur eine Phase. Du probierst das aus und dann geht das wieder vorbei.“ Auch nein. Oder ja möglich, dass es sich ändert. Das heisst aber nicht, dass ich einem Trend folge.

Am meisten verletzte mich das Unverständnis von lesbischen Freundinnen. Sie gaben mir den Eindruck, dass ich nicht dazugehöre, mich halt noch nicht ganz gefunden habe oder einfach nicht ganz so richtig bin wie sie. Ich merkte, wie ich mich immer unsicherer fühlte. Ich hatte den Eindruck, von der queeren Community um mich herum nicht akzeptiert zu werden. Den Eindruck, dass ich falsch bin. Diese innere Unruhe versuchte ich auszugleichen. Hatte ich also gerade eine Beziehung zu einer Frau, bekannte ich mich als lesbisch. Wenn ich mit einem Mann zusammen war, war ich dann doch wieder hetero. Mein Umfeld schien okay zu sein mit dem. Ich war es nicht. Für mich stimmte das einfach nicht.

**Ich fasste die Entscheidung mir treu zu bleiben.** Egal, wer was sagt. Ich stehe dazu: Ich bin und bleibe bi, egal mit wem ich gerade in einer Beziehung bin. Ich stehe nicht mehr auf Frauen als auf Männer und umgekehrt. Ich muss mich weder festlegen noch entscheiden. Das Vertrauen stieg und stieg mit jedem Gespräch. Mit dieser selbstbewussten Einstellung konnten mir die Kommentare nichts mehr anhaben. Und langsam wurden es weniger. Heute kann ich fest dazu stehen und darüber lächeln, wenn jemensch meine Bisexualität in Frage stellt. **Ich bin gut so wie ich bin und wie ich mich fühle. Und du imfall au. Und das kann uns niemensch absprechen.**



Illustration:  
Rumo Wehrli (23) er/keine  
Insta: @ravenfloy

Text: Nadine Halter (25) sie/ihr  
Soziokulturelle Animatorin  
Insta: @nadle\_\_  
@klinikalltag

# Lockdown-Liebe ein Buchtipp



**Romantisch, intim und lebensnah: Eine Liebesgeschichte aus New York, wie du sie bestimmt noch nie gelesen hast.**

Die Autobiographie „Lockdown-Liebe“ von Marco Schättin beginnt plötzlich und ohne langen Einstieg: Im Frühling 2020, mitten im Lockdown in New York City. Eine einsame Situation, in der mensch wohl alles andere als romantische Beziehungen im Kopf hat. Aber die Romantik gewinnt trotzdem: Marco lernt bei einem Drink einen attraktiven Mann kennen. Und das Schicksal steht auf seiner Seite. Der Mann, Scott, ist mitten in der Scheidung und braucht eben so dringend wie Marco Liebe und Zuneigung. Von da an fühlt sich das Buch für die Leser\_innen wie ein romantischer Traum an. Die ersten Dates, die ersten gemeinsamen Momente, die Höhen und Tiefen der Beziehung und das alles mitten in den Geschehnissen unserer Zeit: Corona-Pandemie, Lockdown, Black Lives Matter-Bewegungen und die US-Wahlen.

## **Intensiv und mittendrin**

Die Geschichte geht drunter und drüber: Die ersten (super romantischen) Ausflüge und Dates, das erste Mal und die ersten Ferien zusammen passieren Schlag auf Schlag. Und trotzdem schafft es Marco Schättin, uns nicht zu überfordern und uns auch noch die Situation rundherum zu erklären. Denn in den USA war das Jahr 2020 auch ausserhalb der Pandemie intensiv. So erfahren wir nebenbei noch hautnah, wie es bei den Black Lives Matter-Protesten zu und her ging und wie das Land gefeiert hat, als feststand, dass Trump nicht mehr der Präsident sein wird. Und obwohl natürlich auch in unseren Medien von den Geschehnissen berichtet wurde, verleihen die persönlichen Eindrücke und Erfahrungen von Marco dem Ganzen einen Touch, welcher sie doch erfrischend und irgendwie neu erscheinen lässt. Plötzlich fühlt mensch sich nämlich viel weniger distanziert vom Thema und bekommt einen viel tieferen Einblick, was solche Bewegungen und Ereignisse tatsächlich mit unserer Gesellschaft machen.

## **Fast zu schön, um wahr zu sein**

Lockdown-Liebe ist ein Buch für hoffnungslos romantische Personen. Für diejenigen, die sich kitschige Liebesszenarien ausdenken, um einschlafen zu können. Der Tagebuch-Stil gibt uns das Gefühl, selbst verliebt durch New York City zu spazieren und der Fakt, dass es eine wahre Geschichte ist, spendet irgendwie Hoffnung. Der plötzliche Einstieg und das ebenso abrupte Ende geben dem Buch einen Kurzgeschichte-Charakter und sorgt dafür, dass es ganz bestimmt nie langweilig wird. Die kurzen Kapitel verlieren sich nicht in unnötig langen Beschreibungen, sondern schildern ganz einfach, was passiert. Und trotzdem liest mensch das Ganze mit einem warmen, blumigen Gefühl im Bauch. Kurz gesagt: Es tut gut, dieses Buch zu lesen und es lohnt sich!



Noemi (20) sie/ihr  
Praktikantin im  
Umweltschutz  
Insta: @awkwardnoemi

# Solidarity Forever!

## LEHREN FÜR DEN POLITISCHEN KAMPF AUS DEM FILM „PRIDE“

Basierend auf wahren Ereignissen spielt der Film „Pride“ in Wales im Jahr 1984. Margaret Thatcher steht an der Spitze der britischen Regierung und treibt auf Kosten der lohnabhängigen Bevölkerung eine massive Welle von Schliessungen und Privatisierungen von Kohlegruben voran und möchte zehntausende Arbeiter\_innen entlassen. Von diesen Angriffen ist auch die Belegschaft von Bergarbeiter\_innen in einem kleinen Dorf in Wales betroffen. Um sich gegen diese Gefährdung ihrer Lebensgrundlage zu wehren, treten sie in den Streik. Zeitgleich führt eine Gruppe von LGBTQ\*-Aktivist\_innen den Kampf um gesellschaftliche Akzeptanz, als sie auf den Streik aufmerksam werden. Sie gründen darauf die Gruppe Lesbians and Gays Support the Miners (LGSM) um die Streikenden im Kampf finanziell und solidarisch zu unterstützen. Trotz Absagen von den Gewerkschaften und Spannungen am ersten Treffen, überwinden beide Gruppen im gemeinsamen Kampf erfolgreich alle gegenseitigen Vorurteile. Nach dem Ende des Streiks führt die Gruppe LGSM in einem gemeinsamen Block mit den Bergarbeiter\_innen die Gay Pride von 1985 an.

## DIE „TRADITIONELLE FAMILIE“

Die Kleinfamilie, bestehend aus Vater, Mutter und Kindern, bildet die kleinste wirtschaftliche Einheit im Kapitalismus. Fast alle Personen werden von Geburt an in dieser Konstellation sozialisiert und lernen, dass dies die „natürliche Form“ von Beziehungen sei. Obwohl diese Vorstellung nicht weiter weg von der Realität liegen könnte, ist sie im Kapitalismus allgegenwärtig und wird gemeinsam mit den Geschlechterrollen aktiv reproduziert, denn diese Form der „bürgerlichen Kleinfamilie“ ist für das System notwendig. So gelten Männer als die starken und dominanten Arbeiter und Versorger, während Frauen die Rolle der passiven einfühlsamen Mutter zugeschrieben bekommen.

Die gesamte Last der Hausarbeit wird kostenlos auf den Rücken der Frauen abgewälzt, sie erhalten weniger Lohn und werden als erste entlassen, wenn der Arbeitsmarkt übersättigt ist. Die Unterdrückung der Frau und die Zuschreibung dieser Geschlechterrollen kann im Kapitalismus nicht überwunden werden, denn sie sind eine Notwendigkeit für das System. So werden nicht nur der Hälfte der Arbeiter\_innenklasse grosse Hürden für die politische Organisation in den Weg gestellt, sondern die Klasse der Lohnabhängigen wird ständig kostenlos reproduziert und durch die Erziehung in den Einheiten der Kleinfamilie können die sozialen Normen weitergegeben werden. LGBTQ\*-Personen brechen aus diesem engen Korsett der traditionellen Familie und Geschlechterrollen aus, und

«DAS SYSTEM, VON DEM QUEERE MENSCHEN SOWIE LOHNABHÄNGIGE UNTERDRÜCKT WERDEN IST DASSELBE: DER KAPITALISMUS.»

werden dafür diskriminiert, und Verachtung wird gegen jene geschürt, die von diesen Rollen abweichen. Die Bekämpfung von Homo-, Bi- und Transfeindlichkeit ist also eng mit der Befreiung der Frau verbunden, was vollständig nur mit dem Sturz des Kapitalismus möglich ist. In diesem Kampf spielt die Arbeiter\_innenklasse die entscheidende Rolle, weshalb wir uns ein Beispiel nehmen müssen an den Aktivist\_innen in Wales, welche sich im Kampf mit den Bergarbeiter\_innen verbünden.

## BEWUSSTSEINSENTWICKLUNG IM KAMPF

Als Mark, einer der Protagonisten, mitbekommt, dass ein Streik von Bergarbeiter\_innen von der Regierung ins Visier genommen wird, schlägt er den anderen LGBTQ\*-Aktivist\_innen vor, sich mit ihnen zu solidarisieren: „Diese Gemeinschaft der Bergarbeiter\_innen wird schikaniert wie wir... Schikaniert von der Polizei, schikaniert von den Zeitungen, schikaniert von der Regierung!“ Die Idee kommt bei den anderen nicht sonderlich begeistert an, und sie erzählen, dass die Bergarbeiter\_innen nie der „gay community“ helfen würden und dass sie ihr ganzes Leben lang von Mitgliedern der Arbeiter\_innenklasse verprügelt worden seien. Mark setzt sich trotzdem durch und gründet die Gruppe Lesbians and Gays Support the Miners

und schafft es zunächst sechs Leute zu überzeugen. Auf der Strasse sammeln sie Spenden, welche sie den Streikenden übergeben wollen, aber ihre Gabe wird von der Gewerkschaft abgelehnt. Aus diesem Grund melden sie sich direkt bei den Arbeiter\_innen und einer von ihnen nimmt die Spende in einem „gay club“ in Empfang, obwohl er noch nie vorher in seinem Leben queere Menschen getroffen habe. Ebenso reist die LGSM-Gruppe in das kleine Dorf der Streikenden, wo sich viele noch über diese sich bildende Allianz unsicher sind. Mit zunehmenden Gesprächen über die Unterdrückung, welche beide Gruppen erfahren, solidarisieren sie sich aber immer mehr miteinander und die LGSM-Gruppe erhält eine steigende Anzahl Mitglieder. Diese Entwicklung gipfelt im Film mit der ikonischen Szene, in der alle gemeinsam das bekannte Arbeiter\_innenlied Bread and Roses singen. Sie ist beispielhaft für die rasante Veränderung des Bewusstseins im aktiven Kampf. „Es gibt Jahrzehnte, in denen nichts passiert; und Wochen, in denen Jahrzehnte passieren“, sagte der russische Revolutionär Vladimir Lenin einst. Queerfeindliches Gedankengut, das die Bergarbeiter\_innen über Jahrzehnte hinweg gelernt haben, konnten sie im gemeinsamen Kampf mit den LGBTQ\*-Aktivist\_innen in kurzer Zeit ablegen.

## ORGANISIERT EUCH!

Diesem fantastischen Film können wir einige sehr wertvolle Lektionen entnehmen. Das System, von dem queere Menschen sowie Lohnabhängige unterdrückt werden ist dasselbe: Der Kapitalismus. Zwar ist Queerfeindlichkeit in der Arbeiter\_innenklasse durchaus zu finden und je tiefer die Bedingungen, desto weiter sind schädliche Ideologien verbreitet, aber diese stammen nicht von den Lohnabhängigen selber. Sie sind die Ideologien der Kapitalist\_innenklasse und eine Notwendigkeit, um die

„traditionelle Familie“ zu bewahren und die Unterdrückten gegeneinander auszuspielen. Für die unterdrückte Masse trifft genau das Gegenteil zu, denn die Verbreitung dieser Ideologien bedeutet lediglich leichtere Ausbeutung und verunmöglicht den Kampf gegen das ausbeuterische System. Einzig und allein die vereinte Arbeiter\_innenklasse vermag den Kapitalismus erfolgreich in einer Revolution zu überwinden. Queerfeindlichkeit unter den Lohnarbeiter\_innen kann aber nicht aus sicherer Distanz beendet werden, sondern nur durch den vereinten Kampf gegen den Kapitalismus und alle seine Unterdrückungsmechanismen. Organisiere dich in einer sozialistischen Partei oder in einer Gewerkschaft und werde aktiv im sozialistischen Kampf um eine Welt frei von Unterdrückung.



Naomi Brot (21) sie/ihr  
Studentin Geschichte, Mitglied  
JUSO Thurgau und «Der Funke»  
Insta&Twitter: @genossinnaomi



HÄ? WAS HEISST DAS?

### Kapitalismus?

Der Kapitalismus ist das **Wirtschaftssystem** und die Klassengesellschaft in dem wir leben. Es besteht aus dem Verhältnis der herrschenden Kapitalist\_innenklasse (auch Bürgertum, Bourgeoisie) und der unterdrückten Arbeiter\_innenklasse (auch Proletariat).

### Arbeiter Innenklasse?

Zur Arbeiter\_innenklasse gehören jene Personen, die keine Produktionsmittel (z.B. Fabriken) besitzen und ihre **Arbeitskraft gegen einen Lohn verkaufen** müssen, um zu überleben. Der gesamte gesellschaftliche Reichtum wird durch die Arbeiter\_innen produziert, wandert aber in die Hände einzelner Kapitalist\_innen.

### Kapitalist innenklasse?

Zur Klasse der Kapitalist\_innen gehört die verschwindend kleine Minderheit an Personen, die **Produktionsmittel besitzen**. In der Umgangssprache wird sie häufig die „parasitäre Klasse“ genannt, da sie vom Profit lebt, welche die Arbeiter\_innen produzieren.

Fotograf: Ronnie Zysset (@ron\_ie.z)  
Model: LaMer (@lamer\_likethesea)  
Studio: www.photeria.ch (@photeria.ch)





# JULIE D'AUBIGNY

## UND DAS AUTO DER ZEIT TEIL 4

AUSGABE VERPASST?  
deviantart.com/nerdiferdi

Milchjugend 2022

DIE ERSTE LEKTION IST AUCH GLEICH DIE EINFACHSTE:  
QUEERE PERSONEN GAB ES SCHON IMMER UND ÜBERALL, EGAL  
WAS DEINE GENERATION DARÜBER SAGT! OFFENBAR MUSS ICH  
DIR DIE ABER ALLE ZEIGEN, DAMIT DU'S GLAUBST! ERGO  
FANGEN WIR MIT DEM OFFENSICHTLICHEN AN!



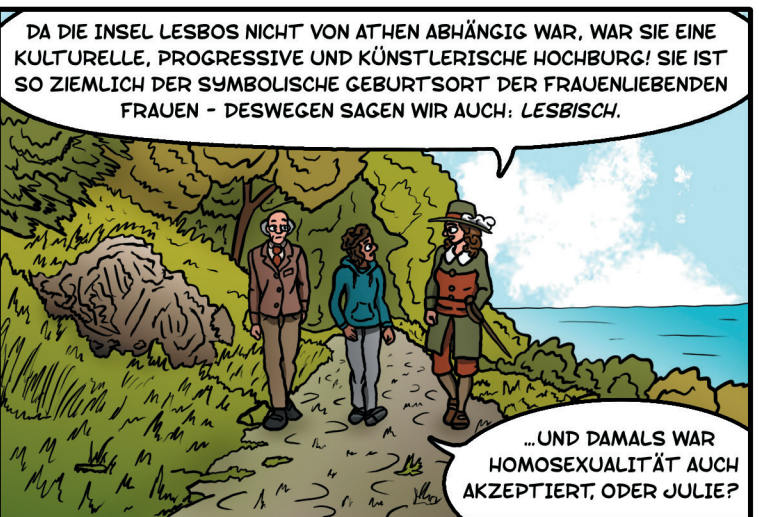
WILLKOMMEN AUF **LESBOS!**  
IRGENDWANN IM SECHSTEN JAHR-  
HUNDERT VOR UNSERER ZEIT!



DIE GANZ SCHLAUEN UNTER EUCH HABEN  
VIELLEICHT BEMERKT, DASS DAS IRGENDWIE  
WAS MIT „LESBISCH“ ZU TUN HABEN  
KÖNNTE. RICHTIG GERATEN!



DA DIE INSEL LESBOS NICHT VON ATHEN ABHÄNGIG WAR, WAR SIE EINE  
KULTURELLE, PROGRESSIVE UND KÜNSTLERISCHE HOCHBURG! SIE IST  
SO ZIEMLICH DER SYMBOLISCHE GEBURTSORT DER FRAUENLIEBENDEN  
FRAUEN - DESWEGEN SAGEN WIR AUCH: **LESBISCH.**



...UND DAMALS WAR  
HOMOSEXUALITÄT AUCH  
AKZEPTIERT, ODER JULIE?

ETWAS KOMPLIZIERTER ALS DAS, ALEX. ES WAR IMMER NOCH EINE  
PATRIARCHALE GESELLSCHAFT, IN DER FRAUEN ZWECKSV ERHEIRATET  
WURDEN! ROMANTISCHE LIEBE UNTER MÄNNERN WAR VERBREITET,  
SEX ALLGEMEIN GALT ABER ALS UNANSTÄNDIG UND „WEIBLICH“.  
NICHT GANZ SO SCHÖN ALSO.



DAS GANZE WAR ALSO NICHT VERBOTEN, SONDERN EHER EINE  
KLASSENFRAGE. FRAUENLIEBENDE FRAUEN MUSSTEN ES SICH FINANZIELL  
LEISTEN KÖNNEN, IN GLEICHGESCHLECHTLICHEN BEZIEHUNGEN ZU  
LEBEN, STATT MÄNNER ZU HEIRATEN.



DARF ICH VORSTELLEN: POETIN UND MUSIKERIN,  
VON ZEITGENOSS...INNEN UND GRÖSSEN WIE  
PLATO UND SOKRATES GEPRIESEN UND  
VEREHRT: **SAPPHO!**





SAPPHO WAR TOCHTER EINER REICHEN FAMILIE AUF LESBOS. SIE IST BIS HEUTE BERÜHMT FÜR IHRE POESIE ÜBER GLEICHGESCHLECHTLICHE LIEBE UND ÜBER DIE ÄUSSERE UND VOR ALLEM INNERE SCHÖNHEIT DER FRAUEN.



SIE LEBTE OFFEN MIT FRAUEN ZUSAMMEN UND ZÄHLTE DIESE NAMENTLICH IN IHREN WERKEN ÜBER LIEBE, VERLANGEN UND VERLUST AUF. - NICHT NUR DER PERSÖNLICHE VERLUST, SONDERN AUCH DER EINES MITGLIEDS DER GEMEINSCHAFT, WENN EINE DAVON VERHEIRATET WURDE.



DARUM AUCH „SAPPHISCH“ - LIEBE ZWISCHEN FRAUEN?

SEHR GUT, ALEX. NUN, LEIDER WURDE DAS GANZE, IMMER WIEDER, IN DER ÜBERSETZUNG UMGESCHRIEBEN UND TOTGESCHWIEGEN, JA SOGAR FÜR GHOSTWRITING GEHALTEN. VIELE IHRER TEXTE VERBRANNTEN AUCH IN DER BIBLIOTHEK VON ALEXANDRIA...



...ODER WURDEN VON DER FRÜHEN CHRISTLICHEN KIRCHE VERNICHTET. KAUM ETWAS ÜBRIG GEBLIEBEN.



NIEMENSCH DA. SAUBER.

WIR WISSEN HAUPTSÄCHLICH, WIE GUT SIE WAR, WEIL ES UNS SO BERICHTET WURDE. VON IHREN WERKEN SELBST BLEIBEN NUR FRAGMENTE.



ERST IM 19. JAHRHUNDERT WURDEN SAPPHO UND LESBOS VON SAPPHISCHEN AKTIVIST\_INNEN ZURÜCK-EROBERT UND KAMEN SOMIT AUCH WIEDER IN UNSEREN SPRACHGEBRAUCH ZURÜCK.



TELESIPPA BIST DU DA?

SH\*T! VERSTECKEN!

HEEE!



TELESIPPA?

WO BIST DU?



VIELLEICHT HINTEN IM GARTEN...





PUH!! 'SCHULDIGUNG. AUCH WENN DIE ZEIT STABIL IST, SOLLTEN WIR UNS NICHT SEHEN LASSEN. GIBT NUR STRESS.



DU HAST DA NOCH IMMER SAPPHOS SCHRIFTRÖLLE.

UPS! NAJA, VIELLEICHT NOCH NÜTZLICH.



SEHR INTERESSANT. ICH WUSSTE DAS MIT DEM ALTEN GRIECHENLAND GAR NICHT.

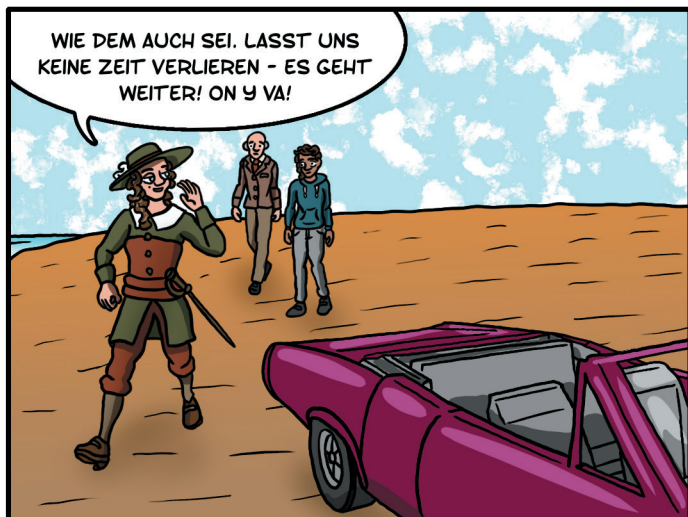
DAS ALLES SCHWANKT NATÜRLICH ETWAS. SIND SCHLIESSLICH MEHRERE JÄHRHUNDERTE. ABER HOMOSEXUALITÄT, ODER EHER -ROMANTIK WAR GEDULDET.



ZUMINDEST IM VERGLEICH ZU UNSERER WESTLICHEN, CHRISTLICHEN KULTUR, DIE DA SO EINIGES AUF DEM KERBHOLOZ HAT.

HA!

ÄÄH...



WIE DEM AUCH SEI. LASST UNS KEINE ZEIT VERLIEREN - ES GEHT WEITER! ON Y VA!



FORTSETZUNG FOLGT...

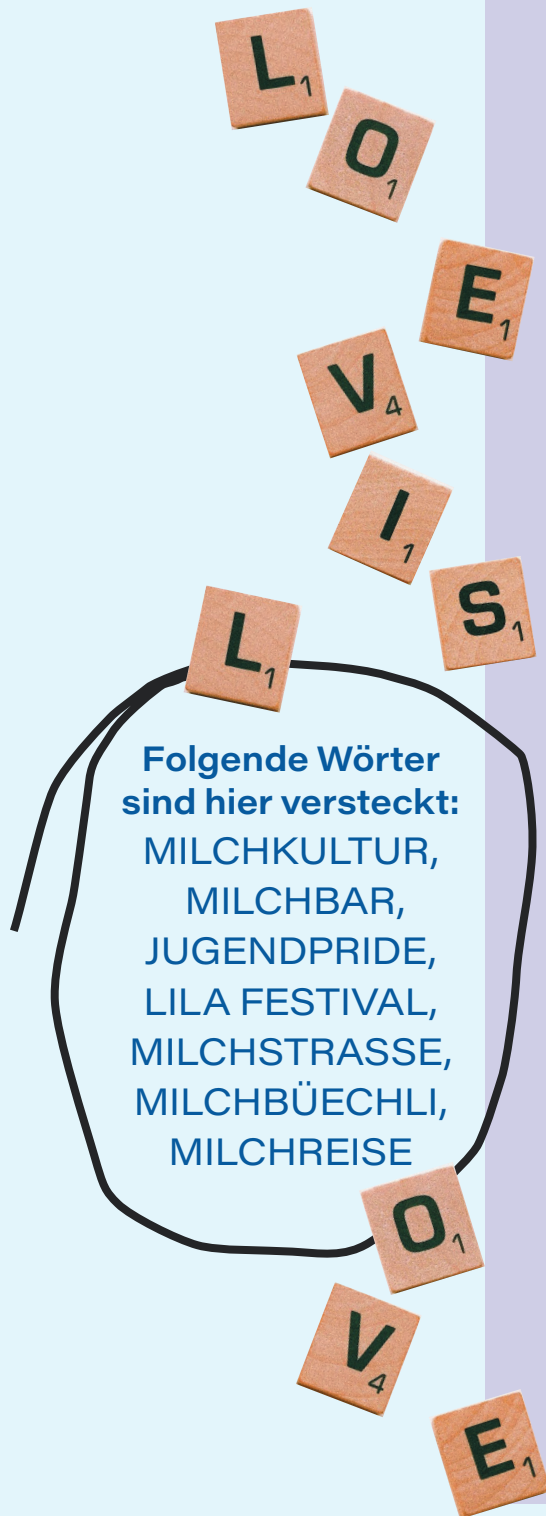
Ferdi Filli (24)  
Zeichner aus Graubünden  
Insta: @nerdifferdi

Tim (28)  
Urbanist\* und  
Aktivist\* aus Zürich  
tim@vanpuyenbroeck.ch

# MILCHJUGEND-WELTEN

# BUC#STABE<sub>1</sub>NSAL<sub>1</sub>AT

Finde heraus, welche Welt sich hinter dem Buchstabensalat versteckt!



Folgende Wörter  
sind hier versteckt:

MILCHKULTUR,  
MILCHBAR,  
JUGENDPRIDE,  
LILA FESTIVAL,  
MILCHSTRASSE,  
MILCHBÜECHLI,  
MILCHREISE

## CLIÜHCIMLBEH

*Tip: Du liest es gerade. (:*

## CHKULLIURTM

*Diese Welt beinhaltet die Partys,  
die die Milchjugend organisiert.*

## RIECHLIMES

*Dieser Event findet einmal im Jahr  
während eines Wochenendes statt.*

## NDEGUJRIDEP

*Eine Demo, mit der wir uns und  
unsere Anliegen so richtig feiern.*

## RABHCILM

*Findet regelmässig und an  
verschiedenen Orten statt. Ein  
Beispiel dafür wäre die ..... in Baden.*

## AILL. FSTALIEV

*Zwei Wörter. Das queere Festival.*

## HSTCRSSAELIM

*Die App der Milchjugend.*



## AUS DER INTERVIEWREIHE ZU SPRACHE UND GESCHLECHT



*Für unser Hörstückprojekt U-R haben wir verschiedene queere Menschen interviewt. In dieser Ausgabe erfährst du von Bee. Sie identifiziert sich als queere Kampflesbe, PoC (Person of Color), Kurdin und Muslima.*

von Mischa (22), keine, und Ra (22), keine

### **Was bedeutet das Wort Queer für dich?**

Als ich das erste Mal diesen Begriff für mich verwendet habe, hat es für mich bedeutet, dass ich mich nicht als hetero identifiziere, aber auch nicht unbedingt als homo und es war ziemlich auf Sexualität reduziert. Damit ging eine Freiheit einher, die ich mittlerweile besser verstehe. Denn für mich bedeutet Queer mittlerweile: Die Abwesenheit von den toxischen cis-hetero-normativen Standarten.

### **Wann hat sich deine Definition von Queerness verändert?**

Es gab keinen klaren Zeitpunkt, aber etwas war ca. mit 14, als ich wen kennengelernt habe, der sich klar als agender identifiziert hatte. (...) Das hat sehr viel in meiner Selbstwahrnehmung verändert. Denn es gab so Momente, wo ich krass am kämpfen war mit den Geschlechtsidentitäten. So Momente in meiner frühen Kindheit, wo ich dachte: Ach, wäre ich doch ein Mann, wäre so vieles einfacher. Ich konnte mich viel mehr mit einer männlichen Rolle identifizieren und bis ich 14 war, dachte ich nur, dass sei ein Anzeichen dafür, dass ich lesbisch bin.

### **Gibt es für dich einen Zusammen- hang zwischen Sexualität und Geschlechtsidentität?**

Weil Geschlechtsidentitäten für mich keinen Sinn ergeben, ergeben auch die Beschreibungen von Sexualitäten keinen Sinn für mich, weil: Anything is possible. Aber ich glaube dennoch das es einen Zusammenhang zwischen Geschlecht und Sexualität gibt, weil es viele Menschen gibt, die

sich als binär definieren und auch nicht den Begriff queer für sich annehmen. Und auch wenn es für mich keinen Sinn ergibt, Sexualität und Geschlechtsidentitäten, können sie dennoch legitim sein. Den einzigen Zusammenhang, den ich für mich ab und zu mal finde zwischen Geschlecht und Sexualität ist, dass ich zu 99,9% absolut nicht romantisch an cis Männern interessiert bin. Aber diesen Mangel an Interesse mache ich nicht an der Geschlechtsidentität fest, sondern an dem sozialen Konstrukt und den Dingen, die damit einhergehen – also toxische und vor allem fragile Maskulinität und erwartete Geschlechterrollen. Davon möchte ich so weit wie möglich weg sein.

### **Du hast dich früher als genderqueer identifiziert. Warum heute nicht mehr?**

Für mich kommt es sehr stark darauf an, was derzeit Vorrang hat. Als ich noch in Südkurdistan gewohnt habe, waren für mich Themen wie Herkunft und Klasse überhaupt nicht wichtig, weil ich in dem Sinne privilegiert war. Und gerade in den letzten Jahren meiner Zeit in Südkurdistan hatte ich den Eindruck, dass die Geschlechterrollen viel stärker auf mich projiziert wurden und viel mehr von mir erwartet wurden. Deshalb hat mir das Label genderqueer damals persönlich sehr viele Freiheiten gebracht. Aber seitdem ich in der Schweiz bin, ist mein Queersein weniger ein Problem als das PoC [=Person of Colour] sein. Es wäre schön, wenn ich die Energie hätte, viele Kämpfe gleichzeitig zu führen, aber der Rassismus, den ich hier erlebe – es beansprucht sehr viel von mir, um damit klar-

zukommen. Da bleibt keine Energie mehr für den Kampf als genderqueere Person. Deshalb komme ich zurzeit relativ okay als cis Frau zurecht, als lesbische cis Frau – ich geh so durchs Leben und versuch den Rassismus abzuwehren. Vielleicht sieht es anders aus, wenn ich wieder mal nach Kurdistan ziehe oder sonst irgendwohin, wo Rassismus nicht so präsent ist wie hier.

### **Ist es dir wichtig Labels wie zB. lesbisch und PoC zu haben?**

Gerade in meiner Kindheit und meiner frühen Jugend war es wichtig diese Begriffe für mich zu haben, damit ich meine Gefühle besser wahrnehmen kann und das, was mich als Menschen ausmacht. Und auch zu wissen, dass es irgendwie eine Legitimität hat, so zu sein, wenn es schon Begriffe dafür gibt. Ich glaube das kann sehr identitätsstiftend sein und es bringt zu einem Stück auch eine Befreiung. Ich glaube ohne diese Begriffe wäre es viel schwieriger sich selbst anzunehmen.

### **Wie siehst du dich mit queeren Menschen aus der Vergangenheit verbunden?**

Ich fühle mich sehr verbunden mit queeren Menschen aus der Vergangenheit. Auch nachdem ich mich bisschen mit der Geschichte auseinandergesetzt habe, mit den Stonewall Riots. Zu sehen, dass die Initiativen von vor allem nicht-weißen und Schwarzen Menschen in den USA zu grossen Teilen der Grund dafür ist, dass wir in der westlichen Welt als queere Menschen gewisse Freiheiten genießen – und auch zu sehen, wie in diesen Räumen Care-Arbeit füreinander geleistet wurde – das löst viel in mir aus. Ich kann mich vollkommen damit identifizieren, auch bezüglich meines Umfelds in Südkurdistan. Wir waren keine weißen, westlichen Lesben und Schwulen, nicht so wie die, die in den Medien repräsentiert waren und auch in meinem Kopf dominierten. Und gerade auch im Extremfall von rassistischen Bewegungen, wie Homonationalismus, gibt es mir sehr viel mehr Selbstbewusstsein in queeren Räumen präsent zu sein und mich nicht weg-schieben zu lassen, wenn ich weiss, wo die Anfänge waren.

## **Magst du eine Erfahrung teilen, die deine spezifische Intersektion als queere kurdische Muslima of Color mitbringt?**

Ich habe sehr oft die Erfahrung gemacht, dass einige weisse, nicht-muslimische Menschen den Islam als queerfeindlich darstellen. Wenn sie erfahren, dass ich sowohl queer als auch Muslima bin, schauen sie mich voller Mitleid an. Das stört mich, weil die Queerfeindlichkeit im Islam ein westliches Importgut ist. Vor einigen Jahrhunderten wurden muslimische Völker von westlichen Reisenden als pervers bezeichnet weil Homosexualität praktiziert wurde. Ich meine – erst seit 20 Jahren ist Homosexualität laut der WHO keine Krankheit mehr. In muslimischen Regionen aber gibt es eine jahrhundertelange Tradition von Akzeptanz von queeren Menschen! Erst durch die Kolonialisierung des Nahen Ostens und die klare Entstehung des Wahhabismus [neuzeitliche Richtung des Islam, welche unter anderem Homosexualität klar ablehnt], wird das Queersein im Nahen Osten auch nicht mehr akzeptiert, wie es vorher mal der Fall war. Es ist gewollt, dass der Islam immer gerade so wahrgenommen wird, dass der Islam gegen "unsere westlichen Werte" ist.

## **Was sind deine Wünsche für die Zukunft im Bezug auf Geschlecht und Sexualität?**

Ich wünsche mir, dass alle Sprachen auf der Welt geschlechtsneutral werden und die Konzepte von Mann und Frau, Junge und Mädchen nicht mehr existieren. Ich will, dass Menschen nicht auf ihr Geschlecht und ihre Sexualität reduziert werden, weil in der Zukunft solche Labels nichts-sagend sein sollen. Das geht auch mit dem Sturz von Patriarchat und Kapitalismus einher.

Mit diesem QR-Code kannst du das Hörstück U-R hören  
Oder auf Youtube:  
[youtube.com/c/mischara](https://www.youtube.com/c/mischara)  
sowie auf Spotify und Soundcloud



# LGBT+ Helpline

Wurdest du Opfer von homo- oder transphober Gewalt? Dann melde den Vorfall bei der LGBT+ Helpline. Du kannst dich auch telefonisch, per E-Mail oder persönlich beraten lassen.

Die LGBT+ Helpline gibt dir auch Auskunft bei Fragen rund um Falschsexualität, Gender, Coming-Out und Safer Sex.

[www.lgbt-helpline.ch](http://www.lgbt-helpline.ch)  
[hello@lgbt-helpline.ch](mailto:hello@lgbt-helpline.ch)  
0800 133 133 (kostenlos)

► Beratung: Montag bis Donnerstag, 19 – 21 Uhr

## www.147.ch

Das Telefon 147 ist 24h erreichbar und hilft dir, wenn du nicht mehr weiter weisst. 147 ist kostenlos und vertraulich. Über Telefon, Chat, SMS-Nachricht oder E-Mail.



## www.opferhilfe-schweiz.ch

Wurdest du beschimpft? Hast du Gewalt zu Hause oder im öffentlichen Raum erlebt? Wurdest du sexuell belästigt? Die Opferhilfe unterstützt dich, unter anderem durch Deckung der Therapiekosten.

# Informationen Beratungen Kontakte

Im Milchbüchli-Kalender findest du die Daten aller Treffs und Events für junge Falschsexuelle. Falls du unsicher bist oder Fragen hast, kannst du vorbeigehen und dich mit anderen jungen Menschen austauschen – du bist nicht alleine!

Auf der Website Dr. Gay findest du Infos zu Sex für schwule, bisexuelle & queere Männer. Dort kannst du auch anonym Fragen stellen.

[www.drgay.ch](http://www.drgay.ch)

du-bist-du bietet Beratungen per E-Mail und persönliche Treffen in der ganzen Deutschschweiz an: anonym, kostenlos und unkompliziert!

[www.du-bist-du.ch](http://www.du-bist-du.ch)



# SAFER SEX

[www.aids.ch](http://www.aids.ch)

Sex macht Spass. Sex verbindet. Sex gehört zum Leben. Und beim Sex kannst du dich mit sexuell übertragbaren Viren und Bakterien infizieren. Es ist gut, wenn du dich informierst und weisst, wie du dich schützen kannst.



Bei Geschlechtsverkehr immer mit Präservativ oder Femidom.



Mit dem Safer-Sex-Check erfährst du, wie du dich vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) schützen kannst – mit Tipps, die auf deine persönliche Sexualität zugeschnitten sind.  
[safersexcheck.lovelife.ch](http://safersexcheck.lovelife.ch)

Auf der Website der Aids-Hilfe Schweiz findest du weitere Infos zu Safer Sex und Beratungs- und Teststellen in deiner Nähe. Dort wirst du gerne beraten, anonym und kostenlos! [www.aids.ch](http://www.aids.ch)



## Impfen gegen Hepatitis & HPV

Beim Sex kannst du dich mit Hepatitis und HPV anstecken. Das Gute dabei: Du kannst dich mit einer Impfung schützen. Wir empfehlen die Impfung gegen Hepatitis A/B und gegen HPV. Mehr dazu auf [drgay.ch/impfen](http://drgay.ch/impfen)

## Schützen vor HIV

Mit dem passenden Verhalten kannst du einer HIV-Infektion beim Sex vorbeugen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie du dich vor HIV schützen kannst:

- Kondom beim Anal- und Vaginalsex – erfahre mehr auf [drgay.ch/kondom](http://drgay.ch/kondom)
  - PrEP – erfahre mehr auf [drgay.ch/prep](http://drgay.ch/prep)
  - Schutz durch Therapie (undetectable) – erfahre mehr auf [drgay.ch/undetectable](http://drgay.ch/undetectable)
- Bei einem Notfall gibt es die PEP: das ist eine medizinische Notfall-Behandlung, um eine HIV-Ansteckung maximal 48 Stunden nach einer Risikosituation zu verhindern. Erfahre mehr auf [drgay.ch/pep](http://drgay.ch/pep)

## Testen auf STI

Regelmässiges Testen auf die wichtigsten STI (sexuell übertragbare Infektionen) schafft Klarheit. Wir empfehlen das regelmässige Testen auf HIV, Syphilis, Tripper und Chlamydien – auch ohne Symptome. Die Häufigkeit hängt davon ab, wie viel Sex du mit wechselnden Partner\_innen hast.

- Wer Sex hat: einmal pro Jahr zum Test
- Wer Sex mit etwa zehn Partnern im Jahr hat: alle sechs Monate
- Wer Sex mit mehr als zwanzig Partnern im Jahr hat: alle drei Monate

Weitere Testempfehlungen und Informationen dazu findest du auf [drgay.ch/testen](http://drgay.ch/testen)

# QUEERSEX

drgay.ch

Stell uns deine Fragen an  
[redaktion@milchjugend.ch](mailto:redaktion@milchjugend.ch)  
Betreff: Dr.Gay

**„Ich habe seit einem Jahr eine Freundin. Das Problem ist: Ich gehe gern in den Ausgang, sie bleibt aber meistens zuhause... ich habe gemerkt, dass ich auf Partys oft Lust habe, andere Leute zu küssen. Ich fühle mich schrecklich! Ich liebe meine Freundin wirklich, aber im Ausgang fühle ich mich dann plötzlich eingeschränkt. Soll ich Schluss machen?“**

**Lilia, 16**

Hey Lilia,  
Da bist du in einer verzwickten Situation gelandet. In deiner Frage sagst du, dass du deine Freundin liebst, aber auch andere Leute attraktiv findest – das ist komplett normal und geht den meisten Menschen in Beziehungen so! Meistens lernen wir schon früh, dass wir diese Gefühle unterdrücken sollen. Es gilt in der Gesellschaft als “normal”, nur mit einer Person in einer romantischen und sexuellen Beziehung zu sein – diese Form von geschlossener Zweierbeziehung heisst Monogamie. Tatsächlich gibt es aber auch andere Lösungen: Manche Leute entscheiden sich, eine offene Beziehungen führen – das heisst, dass

beide Personen in der Beziehung zusammen abgemacht haben, dass es für sie okay ist, wenn das Gegenüber auch mit anderen sexuell aktiv ist. Andere Menschen haben mehrere Partner\_innen, die alle voneinander wissen

oder führen Beziehungen zu dritt oder zu viert. All diese Formen von nicht-monogamen Beziehungen nennen wir Polyamorie. Es gibt unendlich viele verschiedene Formen von Beziehungen!

Du musst also mit deiner Freundin nicht schluss machen, nur, weil du andere Menschen küssen möchtest. Das wichtigste ist, dass du mit ihr über deine Gefühle redest. Ein solches Gespräch ist nicht einfach und es kann gut tun, wenn du dir vorher Zeit nimmst und dich darauf vorbereitest. Wenn du deiner Freundin von deinem Wunsch andere Menschen zu küssen erzählst, kann es sein, dass sie das verletzt. Versuche darauf zu achten, dass du ihren Gefühlen Raum lässt und klar zu kommunizieren, dass deine Anziehung zu anderen Menschen nicht bedeuten muss, dass du sie nicht mehr liebst. Vielleicht könnt ihr in einem Gespräch eine Lösung finden, die für euch beide stimmt. Dabei ist es wichtig, dass die gewählte Beziehungsform kein Kompromiss sein sollte! Falls ihr euch dafür entscheidet, die Beziehung zu öffnen, ist Kommunikation essenziell: Was sind eure Bedürfnisse und Regeln? Was geht gar nicht? Was löst Unwohlsein in euch aus? Wie viele Details dazu, was euer\_e Partner\_in wann mit wem gemacht hat braucht ihr, um euch wohl zu fühlen? Das sind Fragen, die sich alle Paare immer wieder gegenseitig stellen sollten, auch solche, die sich anfangs für eine monogame Beziehungsform entschieden haben.

Es kann natürlich sein, dass deine Freundin auf keinen Fall möchte, dass du andere Menschen küsst. Das ist ein valides Bedürfnis, welches es zu akzeptieren gilt. In diesem Fall musst du abwägen, was dir wichtiger ist: Die Beziehung oder die Freiheit im Ausgang? Stell dir diese Frage aber erst, wenn du mit deiner Freundin darüber geredet hast und ihre Position kennst. Schliesslich kannst du sonst nicht wissen, was in ihr vorgeht – und vielleicht ist sie sogar in einer ähnlichen Situation wie du.



Gustave Courbet, Der Ursprung der Welt (1866)

## BASEL

### ANYWAY

Neue Leute kennenlernen, Freundschaften knüpfen, Erfahrungen austauschen, ungezwungene Gespräche führen und einfach gemeinsam Spass haben. Auch vertrauliche Gespräche sind jederzeit möglich. Für alle Anderssexuellen. **JEDEN 2. DO / 19.30 UHR / JUGENDHAUS NEUBAD, BASEL / [anyway-basel.ch](http://anyway-basel.ch)**

### QUEER STUDENTS BASEL

Wir wollen allen Student\_innen und Mitarbeiter\_innen der Uni und der Hochschulen in der Region Basel einen Raum bieten, um sich im Rahmen von Grillabenden, Rheinschwimmen, Kaffeeplausch und vielem mehr auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

### TREFFS UNREGELMÄSSIG, MELDE DICH:

[queerstudentsbasel@gmail.com](mailto:queerstudentsbasel@gmail.com)

## BERN

### COMINGINN

comingInn ist eine Jugendgruppe für schwule und bisexuelle Jungs bis 27 Jahre. Es treffen sich regelmässig rund 20 Besucher, um gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen, Spass zu haben, sich zu verlieben etc. **JEDEN 2. MO / 19.30 UHR / VILLA STUCKI, SEFTIGENSTR. 11, BERN / [cominginn.ch](http://cominginn.ch)**

### CRAZY HEARTS

Wir sind Crazy Hearts, die queere Jugendgruppe aus Biel. **EINMAL IM MONAT** treffen wir uns **IN BIEL**. Sei auch dabei! [Crazyhearts.org](http://Crazyhearts.org)

### QUEER STUDENTS

Student\_in, in oder um Bern wohnhaft und queer? Dann schau bei einem unserer Treffen vorbei! Das nächste Datum findest du auf unsere Website oder auf Facebook. Wir freuen uns auf dich! **JEDEN 1. DIENSTAG IM MONAT / 19.30 UHR / COMEBACK BAR, BERN / [queerstudents.ch](http://queerstudents.ch)**

### KUNTERBUNT

Das Treffen ist offen für Jugendliche, die sich als LGBTQ bezeichnen und/oder respektvoll gegenüber LGBTQ-Menschen sind. Wir spielen Spiele, schauen Filme, tauschen Erfahrungen aus und führen Diskussionen. **EINMAL MONATLICH / 17.30 – 20.30 UHR / VILLA STUCKI & 18.30 – 21.30 UHR / PUNKT 12 / [kunterbunt-bern.ch](http://kunterbunt-bern.ch)**

## FRIBOURG

### LAGO

Die LGBT-Organisation der Universität Fribourg. **MEISTENS 1x IM MONAT** [student.unifr.ch/lago](http://student.unifr.ch/lago)

## GRAUBÜNDEN

### WHATEVER

Bist du jung, ungeoutet, geoutet, schwul, lesbisch, bisexuell oder transsexuell oder bist du nicht ganz sicher, was du bist? Dann bist du bei uns bei der richtigen Adresse! **JEDEN 1. DO DES MONATS / 19 UHR / GÄUGGELISTR. 10, CHUR / [whatever.lgbt](http://whatever.lgbt)**

## LUZERN

### QUEER UNITY

Wir sind eine Gruppe für LGBT+ Studierende an der Uni Luzern im Anfangsstadium. [facebook.com/queerunityluzern](https://facebook.com/queerunityluzern)

## SCHWYZ

### QUEERPUZZLES

Eine Jugendgruppe für Homo-, Bi- und Pansexuelle, Asexuelle, Transgender und Intersexuelle bis 26 in Schwyz. Zusätzlich zum Treff machen wir Aktionen oder gehen zusammen an die Pride. **JEDEN 2. SA IM MONAT / 19 UHR / TRUBE BUDE, SCHWYZ / [queerpuzzles.ch](http://queerpuzzles.ch)**

### MYTHENGAY

Der queere Treffpunkt in Schwyz. Wir sind Homo-, Bi- und Transpersonen jeden Alters und treffen uns **IMMER 1. SO IM MONAT / 19 UHR / HIRSCHEN-PUB SCHWYZ**, zum essen, trinken und quatschen. [mythengay.ch](http://mythengay.ch)

## SCHAFFHAUSEN

### ANDERSH

ANDERSH ist ein Ort für lesbische, schwule, bi, trans und asexuelle Jugendliche sowie für alle dazwischen und ausserhalb. Für Jugendliche, die nicht ganz in die Norm passen, neue Freund\_innen finden und gute Gespräche führen wollen. **IMMER AM LETZTEN DO DES MONATS / 19 UHR / KULTURCAFÉ B45, SCHAFFHAUSEN / [andersh.ch](http://andersh.ch)**

## ST. GALLEN

### OTHERSIDE

Folg uns auf Instagram unter otherside.lgbtq, damit Du auf dem Laufenden bleibst. Bei Fragen: [otherside.lgbtq@gmail.com](mailto:otherside.lgbtq@gmail.com). **JEDEN 2. DI / 20 UHR / «LA BUENA ONDA» BAR / LÄMMLISBRUNNENSTR. 51, ST. GALLEN**

### UNIGAY

Unigay ist ein 1998 gegründeter Verein der Uni St. Gallen und versteht sich als Sprachrohr, sowie Anlaufstelle & Gesprächsplattform für homo-, bi- und transsexuelle Studierende der Uni. [unigay.ch](http://unigay.ch)

## ZUG

### QUEER ZUG

Wir treffen uns jeweils am zweiten Donnerstag im Monat und verweilen gemütlich bei Gesprächen, Spielen, Kochevents etc. Wenn wir Lust haben, gehts auch schon mal weiter in eine gem liche Bar oder ein schmuckes Restaurant. Komm doch mal bei uns vorbei, wir freuen uns auf Dich. **AM 2. DO IM MONAT / 18.30 UHR / PAETTERN LIGHT UP ATELIER / ALPENSTRASSE 13, ZUG / [queerzug.ch](http://queerzug.ch)**

### PRISMA

Lesbisch, Schwul; Bi, Trans\* oder sonst 08/16? Dann bist du hier richtig. PRISMA ist eine Jugendgruppe, welche jugendlichen 08/16ern Möglichkeiten zum Kennenlernen und Austauschen schaffen soll. Natürlich sorgen wir für Snacks. [facebook.com/PRISMAJugendgruppeZug](https://facebook.com/PRISMAJugendgruppeZug)

## ZÜRICH

### SPOT25

Die Jugendgruppe für die anderssexuelle Jugend (14–27) von Zürich & Umgebung. Egal auf welche Art du queer bist - bei uns sind alle willkommen! **JEDEN 2. DI / 19 UHR / HAZ CENTRO & STAMMTISCH: JEDEN 1. DO IM MONAT / 20 UHR / CRANBERRY BAR / [spot25.ch](http://spot25.ch)**

### L-PUNKT

Wenn du auf der Suche nach gleichgesinnten

Frauen bist, die gerne zusammen etwas unternehmen, sich für die Anerkennung lesbischer, bisexueller und trans Frauen einsetzen und bei alldem viel Spass haben, bist du beim L-Punkt genau richtig! **JEDEN 1. MO IM MONAT** Film- oder Spieleabend **IM HAZ**. [l-punkt.ch](http://l-punkt.ch)

### Z&H

Wir sind die schwulen und bisexuellen Studenten der Uni und ETH Zürich. We organize dinners, social events, game evenings and much more, providing an opportunity to meet lots of new people in an open and welcoming environment. [zundh.ch](http://zundh.ch)

### COEXIST+

Coexist ist eine Gruppe, in der jedx willkommen ist. Wir bieten einen Safe Space, in dem du sein kannst, wer du bist. Zweimal monatlich treffen wir uns im Raum Zürich und verbringen einen gemütlichen Abend zusammen, in dem wir über alles reden, was uns beschäftigt und worüber wir sonst mit keinx sprechen können oder möchten. [coexist@gmx.ch](mailto:coexist@gmx.ch)

## SCHWEIZWEIT

### TGNS-JUGENDGRUPPE

Junge Transmenschen bis 27 Jahre sind zu einem Austausch im geschützten Rahmen eingeladen. **ALLE ZWEI MONATE / IN EINER GRÖSSEREN STADT / [tgns.ch](http://tgns.ch)**

### ASEXUELLES SPEKTRUM SCHWEIZ

Für Menschen, die asexuell, aromantisch oder auf dem a-Spektrum sind. In den Monaten mit ungeraden Zahlen treffen wir uns jeweils **AM DRITTEN SA DES MONATS** zum brunchen, Filme schauen, plaudern, und in den Monaten mit geraden Zahlen sind wir **JEDEN DRITTEN DI** in der **MILCHBAR IN BADEN** anzutreffen. Du kannst gerne über unsere Website mit uns Kontakt aufnehmen: [asexuell.ch](http://asexuell.ch)

## ONLINE TREFFEN

### AVEN-FORUM.DE

Die «Dachorganisation» der Asexuellen, das Forum für die Deutschsprachigen.

**BIST DU MITGLIED ODER LEITER \_IN EINER QUEEREN JUGEND- ODER STUDIGRUPPE? ODER WÜRDST DU GERN EINE GRÜNDEN?**

**DANN MELDE DICH:  
[INFO@MILCHJUGEND.CH](mailto:INFO@MILCHJUGEND.CH)**



# HIER FINDEST DU DAS MILCHRÜEHLI

HAZ Centro, Zürich

Katholische Kirche  
Stadt Luzern, kathluzern.ch

Kaufhaus Zum Glück Aarau  
kaufhauszumglueck.ch

Infoladen Rabia Winterthur

InTeam Basel  
inteam-basel.ch

Lust und Frust Fachstelle für  
Sexualpädagogik und  
Beratung  
lustundfrust.ch

S & X Sexuelle Gesundheit  
Zentralschweiz Luzern  
sundx.ch

Sexualpädagogik, Berner  
Gesundheit  
bernergesundheits.ch/  
sexualpaedagogik

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi  
Trogen, pestalozzi.ch

## BUCHHANDLUNGEN

queerbooks.ch  
by Buchhandlung Weyermann  
Bern

## BARS

Pride Bar Olten  
pridebar.ch

Treibhaus Luzern  
treibhausluzern.ch

Gemeinschaftszentren Zürich  
Loogarten, Riesbach, Witikon,  
Affoltern, Bachwiesen und  
Grünau  
gz-zh.ch

## AIDS-HILFE

Aids- und Sexualberatung  
St. Gallen  
ahsga.ch

Checkpoint Zürich  
checkpoint-zh.ch

Checkpoint Bern  
checkpoint-be.ch

Checkpoint Basel  
checkpoint-bs.ch

Aidshilfe beider Basel  
ahbb.ch

Aids-Hilfe Graubünden  
aidshilfe-gr.ch

Zürcher Aids-Hilfe  
zah.ch

Hiv-Aidsseelsorge,  
Katholische Kirche im Kanton  
Zürich

## JUGENDARBEIT

DIE OASE, der Jugendtreff,  
Allschwil

Jugendzentrum Eglisee  
www.eglisee.ch

Offene Jugendarbeit Glarus Süd  
oja-gl-sued.ch

Offene Kinder- und  
Jugendarbeit Langnau  
ok-ja.ch

Kinder- und Jugendfachstelle  
Lyss und Umgebung  
kjfs-lyss.ch

Jugendarbeit Nidau und  
Umgebung  
janu.ch

Jugendarbeit Steinhausen  
steinhausen.ch

Jugendarbeit Wil  
jugendarbeitwil.ch

Jugendarbeit Zuchwil  
jugendarbeit-zuchwil.ch

Freizeithaus Allschwil  
freizeithaus-allschwil.ch

drehscheibe - Offene  
Jugendarbeit Horgen  
dreh-horgen.ch

Jugendanimation Horw  
horw.ch/jugend

Jugendanimation Rothenburg  
jugend-rothenburg.ch

Jugendanimation Schwyz  
gemeindeschwyz.ch

Jugendarbeit  
Affoltern am Albis, vjf.ch

Jugendarbeit Arth Goldau  
arth.ch

Jugendarbeit Fällanden  
vjaf.ch

Offene Kinder- und  
Jugendarbeit Gstaad  
jugasaanen.ch

Jugendarbeit Hünenberg  
jah-zg.ch

Jugendarbeit Lotten  
Ruppertswil  
jugendarbeit-lotten.ch

Jugendarbeit Nottwil  
jugendarbeit-nottwil.ch

Regionale Jugendarbeit Surbtal

JAST Würenlingen  
jast.li

Offene Jugendarbeit Wetzikon  
jugendjoker.ch

Offene Kinder- und  
Jugendarbeit Zofingen  
ojaz.ch

Jugendarbeit Freizeitzentrum  
Zumikon  
freizumi.ch

Offene Jugendarbeit Zürich  
oja.ch

samowar Jugendberatung  
Bezirk Meilen  
samowar.ch/meilen

Jugendbüro March Lachen  
jugendbuermarch.ch

Jugendcafé Paradiso Reinach  
paradiso-reinach.jimdo.com

Jugendhaus Oase Küssnacht  
jugendhaus-oase.ch

Jugendinformation tipp  
St. Gallen, tipp.sg.ch

Jugendinfo Winterthur  
jugendinfo.win

Jugendkulturhaus Dynamo  
Zürich, dynamo.ch

Jugendkulturhaus Flösserplatz  
Aarau, floesserplatz.ch

Jugendnetz Siggenthal  
Nussbaumen  
jugendnetz-siggenthal.ch

Jugendzentrum Dietikon  
jugend-dietikon.ch

Kantonsschule Zürcher  
Oberland Mediathek, Wetzikon  
kzo.ch

okajZürich  
okaj.ch

OKJA Stäfa  
okja-staefa.ch

Punkt 12 Bern  
punkt12.ch

Sozialpädagogische  
Wohngruppe Magellan,  
Salmsach  
wg-magellan.ch

Fachstelle Kinder- und  
Jugendanimation 20gi  
kja-20gi.ch

Jump-In Rapperswil-Jona  
jump-in.ch

JuSee Jugendanimation der  
Seegemeinden Weggis

jusee.ch

Kinder und Jugendarbeit  
Wohlen  
jugendarbeit-wohlen.ch

Jugendtreff Sternen  
Winterthur  
jugisternen.ch

Jugendhaus phönix Aesch  
phoen-x.net

Sekundarschule Bäumlihof  
Basel  
sek-baumlihof.ch

Pädagogische Hochschule  
Thurgau, Kreuzlingen  
phtg.ch

Offene Jugendarbeit Maur  
treffpunkt-maur.ch

Jugendtreff Tankraum,  
Lenzerheide

Jugendarbeit Landquart  
landquart.ch

Jugendanimation Kriens  
jugendanimation-kriens.ch

Jugendarbeit Buochs  
buochs.ch

Jugendarbeit Hitzkirchertal  
jugendarbeit-hitzkirchertal.ch

Mädchenarbeit Thun  
thun.ch

Fachstelle offene Jugendarbeit  
Sulgen Kradolf Schönenberg  
kradolf-schoenenberg.ch

Jugendarbeit Sempach  
sempach.ch

Offene Kinder- und  
Jugendarbeit Worb  
jugendarbeit-worb.ch

Kinder- und Jugendfachstelle  
Aaretal, Münsingen  
jugendfachstelle.ch

Jugendarbeit Sarnen  
jugendarbeit-sarnen.ch

Jugendarbeit Stans  
jugendstans.ch

Jugendanimation Buttisholz  
buttisholz.ch

Offene Jugendarbeit  
Kreuzlingen  
oja-kreuzlingen.ch

Jugendarbeit Intervaz  
intervaz.ch

Jugendarbeit Gossau  
stadtgossau.ch

Jugendarbeit Richterswil

richterswil.ch

Jugendarbeit Region  
Schwarzenburg  
jugend-schwarzenburg.ch

Jugendarbeit Evolution  
unteres Rontal, Root  
4evolution.ch

Offene Jugendarbeit Goldach  
goldach.ch

Jugendwerk Olten  
jugendwerk-olten.ch

VSG Region Sulgen  
vsgsulgen.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Kriens, lups.ch

Jugendkulturzentrum  
industrie45 Zug, i45.ch

Jugendanimation Malters  
malters.ch

liebesexundsoweiter  
Winterthur  
Fachstelle für Sexualpädagogik  
und Beratung,  
liebesexundsoweiter.ch

Offene Jugendarbeit RuGaSch  
Ruggell, ruggell.li

Offene Jugendarbeit  
Eschen / Nendeln  
eschen.li

Fachstelle Jugend Schlieren  
schlieren.ch

Fachbereich Gesellschaft  
Sursee  
fachbereich-gesellschaft.ch

Jugendarbeit Wettingen  
jawetti.ch

OSKJ-Ombudsstelle für Kinder  
und Jugendliche, Vaduz

Offene Jugendarbeit  
Lostorf / Obegösgen

Gemeinde Horw, Soziale  
Beratungsdienste / Familie  
plus

## SCHULEN

Gymnasium Hofwil, Bibliothek  
Münchenbuchsee  
gymhofwil.ch

Aemtlern B Zürich  
stadt-zuerich.ch/schulen

Gymnasium Biel-Seeland

Kreisschule Unteres Fricktal,  
Schulbibliothek Engerfeld  
kuf.ch

Realgymnasium Rämibühl  
Zürich, rgzh.ch

Gymnasium Leonhard,  
Mediathek, Basel  
gymnasium-leonhard.ch

Kantonsschule Wiedikon,  
Mediathek  
kwi.ch

Sek1 March Buttikon  
sek1march.ch

Sekundarschule Theobald  
Baerwart Mediathek, Basel  
sek-baumlihof.ch

Gymnasium Liestal Mediathek,  
Liestal  
gymliestal.ch

Bildungszentrum Gesundheit  
& Soziales Glarus  
bzgs-gl.ch

Mediathek Berufsfachschule  
Winterthur  
bfs-winterthur.ch

Sekundarschule Uster  
sekuster.ch

Sek Befang, Sulgen  
vsgsulgen.ch

Sekundarschule Feld, Zürich  
schulefeld.ch

Kreisschule Untergäu,  
Hägendorf, ksuntergau.ch

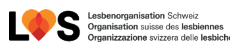
Aprentas azm Mediathek,  
Muttens, aprentas.com

Schulsozialarbeit Gurmels  
osgurmels.ch

Schule Hedingen  
schulehedingen.ch

Bildungszentrum Zürichsee,  
Horgen, bzz.ch

Mit freundlicher Unterstützung von



NOCH NICHT HIER AUFGEFÜHRT?  
WERDE UNSER\_E FREUND\_IN VIA  
MILCHJUGEND.CH/MIBULI

Herzlichen Dank  
an unsere Milchkühe  
für die grosszügige  
Unterstützung:

Irin Maier und Bernd  
Schulze zur Verth

Unterstütz' auch du uns:  
milchjugend.ch/  
milchkuh



## Der Jugend Erste Male



### Das erste Mal, dass ich eine Frau küssen wollte



**Erste Male sind so eine Sache.** Meist hat mensch schon eine Vorstellung davon, bevor sie überhaupt passieren: Der erste Kuss, das erste Mal Sex, das erste Verliebtsein, das erste Begehren. All das hat mensch meist schon tausendfach in Filmen und Büchern dargestellt bekommen. Hat Schauergeschichten, lustige und peinliche Witze darüber gehört, bevor es dann geschieht. Dass die so entstandenen Vorstellungen meist noch wenig queer sind, fiel mir zunächst nicht auf.

Zwar wusste ich schon lange bevor ich begann mir Gedanken über eine damalige Jugendfreundin von mir zu machen, dass Frauen Frauen lieben können. Theoretisch war das eine Option, praktisch in meinem damaligen Freund\_innenumfeld aber eher weniger. Besagte Freundin und ich hatten uns, wie so oft am Mittwochnachmittag, verabredet. Wir plauderten auf meinem Bett, bis sie, vielleicht wegen der Schule, vielleicht weil sie Stress in der Familie hatte, zu weinen anfang. Natürlich begann ich sie zu trösten; Umarmen, gut zureden, über den Rücken streichen – etwas, das ich schon viele Male getan habe. Neu war aber, dass ich sie gerne geküsst hätte. Dieser Gedanke kam so plötzlich, dass ich zunächst mal einfach nur verwirrt war. Und während ich ihr weiter erklärte, dass alles gut werden würde und sie sich keine Sorgen zu machen brauche, versuchte ich den Kussgedanken zu ergründen. Hatte ich schon andere Leute küssen wollen, als ich sie tröstete? War Küssen einfach nur die nächste Stufe der Umarmung? Warum dachte ich über solche Dinge nach, wenn es doch eigentlich darum ging, jemensch zur Seite zu stehen? Antworten fand ich nicht wirklich und mit ihr darüber zu reden, kam mir nicht in den Sinn.

Als die Tränen getrocknet und sie schliesslich gegangen war, dachte ich noch lange über die Bedeutung des Gedankens nach. Ich kam dann irgendwann zum Schluss, dass ich a) ja vielleicht Frauen mag oder b) einfach komische Einfälle hatte. Um mich zu beruhigen, beschloss ich dann b) sei wohl richtig. Es brauchte noch einige solcher Momente und viel Akzeptanz von mir für mich selbst, bis ich dann erkannte, dass a) nicht nur vielleicht sondern ganz sicher zutraf. Was mensch erlebt, will begriffen und in Worte gefasst werden. Manchmal finden sich Worte einfacher, wenn sie schon mal irgendwo gehört wurden. Genau darum ist queere Sichtbarkeit so wichtig. Ich glaube, gerade weil ich damals noch nicht viele bis gar keine queere Erste Male gesehen, über sie gelesen oder gehört hatte, brauchte ich lange, bis ich diesen Moment einordnen konnte. Bis ich überhaupt auf den Gedanken kam, dass es um meine Sexualität ging und nicht darum, dass mein Gehirn mal so Gedanken produzierte und sie mir dann vorwarf. Heute denke ich gerne an dieses, mein erstes, noch eher abstraktes Begehren für eine Frau. Weil sich mir, auch wenn ich das damals noch nicht wissen konnte, auch wegen diesem Moment nach und nach eine schöne queere Welt öffnen sollte.



## MÄRZ

**01 MÄRZ**  
 **MILCHBAR BADEN**  
 milchjugend.ch/kalender  
 WERKK Kulturlokal, Baden

**02 MÄRZ**  
**HELDENBAR**  
 heldenbar.ch  
 Labor 5, Zürich

**03 MÄRZ**  
 **MILCHBAR ZÜRICH**  
 milchjugend.ch/kalender  
 Zollhaus, Zürich

**04 MÄRZ**  
**BÜHNENKONZERT**  
**VERZAUBERT – SCHWULE**  
**BERNER SÄNGER**  
 schwubs.ch/das-aktuelle-programm/  
 Theater am Käfigturm, Bern

**05 MÄRZ**  
**WORKSHOP: MY HOME IS**  
**MY CASTLE**  
 myhometransprojekt.ch/  
 Tagesklinik Sonnebrugg, Reinach

**06 MÄRZ**  
**BÜHNENKONZERT**  
**VERZAUBERT – SCHWULE**  
**BERNER SÄNGER**  
 schwubs.ch/das-aktuelle-programm/  
 Theater am Käfigturm, Bern

**08 MÄRZ**  
 **RADIOMILCH**  
 kanalk.ch/portfolio\_page/277-radiomilch/  
 Radio & online

**MILCHBAR BADEN**  
 milchjugend.ch/kalender  
 WERKK Kulturlokal, Baden

**UNCUT FILMABEND**  
 bern.lgbt/uncut  
 Kino Rex, Bern

**09 MÄRZ**  
**HELDENBAR**  
 heldenbar.ch  
 Labor 5, Zürich

**13 MÄRZ**  
**QUEERUP RADIO**  
 queerupradio.ch  
 Radio Rabe & online

**17 MÄRZ**  
 **MILCHBAR ZÜRICH**  
 milchjugend.ch/kalender  
 Zollhaus, Zürich

 **RADIOMILCH**  
 milchjugend.ch/kalender  
 Radio Stadtfilter

**23 MÄRZ**  
 **MILCHBAR BERN**  
 milchjugend.ch/kalender  
 ehemaliger Frauenraum,  
 Reitschule Bern

**27 MÄRZ**  
**QUEERUP RADIO**  
 queerupradio.ch  
 Radio Rabe & online

**30 DEZEMBER**  
**HELDENBAR**  
 heldenbar.ch  
 Provitreff, Zürich

## APRIL

**05 APRIL**  
 **MILCHBAR BADEN**  
 milchjugend.ch/kalender  
 WERKK Kulturlokal, Baden

**06 APRIL**  
**HELDENBAR**  
 heldenbar.ch  
 Labor 6, Zürich

**09 APRIL**  
**QUEEPLANET PARTY**  
 queerplanet.ch  
 Atlantis

**12 APRIL**  
**UNCUT FILMABEND**  
 bern.lgbt/uncut  
 Kino Rex, Bern

 **RADIOMILCH**  
 kanalk.ch/portfolio\_page/277-radiomilch/  
 Radio & online

**13 APRIL**  
**HELDENBAR**  
 heldenbar.ch  
 Labor 5, Zürich

**14 APRIL**  
 **MILCHBAR ZÜRICH**  
 milchjugend.ch/kalender  
 Zollhaus, Zürich

**19 APRIL**  
 **MILCHBAR BADEN**  
 milchjugend.ch/kalender  
 WERKK Kulturlokal, Baden

**20 APRIL**  
**HELDENBAR**  
 heldenbar.ch  
 Labor 5, Zürich

 **MILCHBAR BERN**  
 milchjugend.ch/kalender  
 ehemaliger Frauenraum,  
 Reitschule Bern

**21 APRIL**  
 **RADIOMILCH**  
 kanalk.ch/portfolio\_page/277-radiomilch  
 Radio & online

**26 APRIL - 05 MAI**  
**PINK APPLE FILMFESTIVAL**  
 pinkapple.ch  
 Zürich

**26 APRIL**  
 **MILCHBAR BADEN**  
 milchjugend.ch/kalender  
 WERKK Kulturlokal, Baden

**27 APRIL**  
**HELDENBAR**  
 heldenbar.ch  
 Labor 5, Zürich

**28 APRIL**  
 **MILCHBAR ZÜRICH**  
 milchjugend.ch/kalender  
 Zollhaus, Zürich

## MAI

**03 MAI**  
 **MILCHBAR BADEN**  
 milchjugend.ch/kalender  
 WERKK Kulturlokal, Baden

**04 MAI**  
**HELDENBAR**  
 heldenbar.ch  
 Labor 5, Zürich

**06-08 MAI**  
**PINK APPLE FILMFESTIVAL**  
 pinkapple.ch  
 Frauenfeld

**10 MAI**  
 **RADIOMILCH**  
 kanalk.ch/portfolio\_page/277-radiomilch/  
 Radio & online

**11 MAI**  
**UNCUT FILMABEND**  
 bern.lgbt/uncut  
 Kino Rex, Bern

**12 MAI**  
**MILCHBAR BADEN**  
 milchjugend.ch/kalender  
 WERKK Kulturlokal, Baden

**18 MAI**  
 **MILCHBAR BERN**  
 milchjugend.ch/kalender  
 ehemaliger Frauenraum,  
 Reitschule Bern

# ***mach mit!***

## **Schreib einen Text**

**Komm an die Textredaktionssitzung am 01.06**  
um 19:30 in Olten  
**oder** melde dich bis am 23.05 per Mail mit deiner  
Textidee bei [redaktion@milchjugend.ch](mailto:redaktion@milchjugend.ch)

## **Mach Fotos und Zeichnungen**

**Komm an die Bildredaktionssitzung am 06.04**  
um 20:00 in Olten  
**oder** melde dich bis am 06.04 per Mail bei  
[bild@mibuli.ch](mailto:bild@mibuli.ch) und wir teilen dir einen Artikel zu,  
zu dem du Bilder machst  
**oder** schick uns deine Fotos/Zeichnungen einfach zu.

## **Hilf beim Organisieren, Gegenlesen, Layouten....**

**Melde dich bei [redaktion@milchjugend.ch](mailto:redaktion@milchjugend.ch)**  
**oder** komm an eine der Text- oder  
Bildredaktionssitzungen und sprich es an.

**Auf Anfrage können die Sitzung  
auch online durchgeführt werden.  
Die Reisekosten können wir dir zu-  
rückzahlen:  
[milchjugend.ch/spesen](http://milchjugend.ch/spesen)**

**Für Informationen bezüglich Barri-  
eren der Sitzungsräume melde dich  
bei uns.**



**NÄCHSTES MAL:  
40.  
AUSGABE**

**Ideen und Feedback:  
[redaktion@milchjugend.ch](mailto:redaktion@milchjugend.ch)**

EINE FALSCHSEXUELLE  
ZEITSCHRIFT DER  
**MILCH  
JUGEND**  
FALSCHSEXUELLE  
WELTEN